

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Probiert's.

Gefolgert hat ein schlauer Schädel,
Weil Narau sei ein Waffenplätzchen,
Sei Marie, Paulin, jedes Mädel
Dort eines Reiterjünglings Schätzchen.
Cavalleristen, flotte Söhnchen,
Die seien willig, zu beglücken
Und warten auf den holden Schönchen
Zum Tringeld mit fünf Frankenkücken.
„Uns also in Verdacht zu bringen
(Wär's wohl aus Neid?) mit Flunkereien
Von Reitern und von Silberlingen,
Empört in Narau uns Mareien!
Probiert's! Wer hat ein groß Verlangen,
Derart zu spielen mit uns Schätzlein,
Der komme her! Er wird empfangen
Die Antwort auf sein glattes Frätzlein.“

Eine Aarauer Marie.

Kartoffel-Neid.

Der Seppi hat mit wis'gem Sinn
Erdacht ein Schnadahüpfel,
Und lacht, als man darob erstaunt:
„J, 's fällt mir so von selbst ei!“

„Hast recht!“ sagt da der Hansl drauf
Dös wundert nur die Toffeln —
Hab'n doch die dümmsten Bauern auch
„Am größten die Kartoffeln . . .“

Ubsatzgebiet.

Aufsichtskartenhändler: „Kaufen S' keine Karten, schöne Karten?“
Biergast (ohne sich zu wenden): „Ganget doch nach Südafrika, die äng-
lisch Armee dhönt ere tüners guet bruche!“

Verpönter Qualm.

Sie: „Wie Du es auch anstellst, Männchen, daß Du bei gefüllten Kon-
ditoreiladen stets so rasch bedient wirst?“

Er: „Ganz einfach: Als Raucher genügen mir ein paar kräftige Rauch-
wolken, um die Bedienung anzutreiben, des ungeklärten Kunden beförderlichst
loszuwerden.“

Merket doch, wie die Natur
Ewig folgt der Weisheit Spur!
Trüg' der froch in seiner Pfütze,
Eine Bahnhofsvorstandsmütze,
Wüld' der Storch ihn gleich gewahren
Und justizgemäß verfahren;
Doch die farbe grünen Schlamm
Trägt zum Schutz sein Badenhamms.

Briefkasten der Redaktion.



L. M. i. G. Das sind in der That grauenvolle Nachrichten und wenn sie sich bestätigen, wird die Abrechnung nicht ausbleiben. Schon Virgil fragt: „Was nicht von der Sterblichen Herzen erzwingt du, gräßliche Goldesbegier?“ — **R. i. O.** Kömmt gerade recht. Im Verlage von Geschwister Ziegler in Winterthur erschien soeben: „Die Neutralität der Schweiz“, Rede, gehalten von a. Bundesrat Emil Frey in der demokratischen Vereinigung Winterthur. Preis 70 Rp. Diese von patriotischem Geiste durchhauchte neueste Brochüre des erfahrenen Staatsmannes ist von allgemeinem aktuellem Interesse. In lucider Weise wird darin dargelegt, daß unsere Neutralität nur so weit von Wert ist, als ihr durch die Kraft der Waffen der nötige Nachdruck verliehen wird. Die hübsch ausgestattete Schrift verdient die weiteste Verbreitung und Beachtung. — **O. P. i. K.** In

unserem Künstlerhause ist eine neue interessante Serie zu sehen. Näheres später. — **H. i. Mch.** Wir gewärtigen gerne das Neue. — **H. i. Berl.** Gewünscht's folgte dieser Tage und dann gibts ein Butterbrod mit Flottenvorlage. — **R. Th. i. Z.** Sehr gut gemeint, doch wäre es ungerecht, wegen einiger Verbrechern das ganze Heer verantwortlich machen zu wollen. Uebrigens werden wir uns die Sache noch etwas genauer ansehen und abwarten, was die nächste Woche bringt. — **J. G. i. S.** Unsere „Volksbank“ auf dem Paradeplatz lockt eine Reihe von Wigen hervor, aber es sind nicht alle druckfähig, auch der Jhrige nicht. — **Hilarius.** Ganz gut; mir'd Freude machen, nur so fortfahren. — **C. N.** Ja, ja, hat sich was! Tobelstudien sind noch lange keine Gedächtnisshärfungen und Schaumstellen keine Vernunftinstrumente. Gruß. — **B. W. i. Z.** Der Vorwurf ist schwer zu illustrieren, aber der Versuch soll gemacht werden. — **J. M. i. U.** Sie irren sich, wenn Sie meinen, es gebe heutzutage keine großen Männer mehr; lesen Sie nur gerade jetzt die Wahlempfehlungen und Ihnen wird ein Seifenstieber aufgehen, der sich gewaschen hat. — **N. O.** Steigt eine Stinkrakete! Solche Herren sollte man aus dem Gemeinderate hinausbesonplimentieren. — **Bareiser.** Ja, das schon, aber es paßt uns eben auch nicht immer Alles. Boshafte Bemerkungen sind nicht immer Witze. Gerne ermarken wir aber das „Viele“; Zeit und Stimmung werden sich schon einstellen. Gruß. — **F. J. i. O.** Kränzchen, Kränzchen, nichts als Kränzchen! Sogar unsere Zeitungsschreiber tanzen. — **H. H. i. U.** „Wer Vieles bringt, wird Vielen etwas bringen.“ Denken Sie doch gef. ernstlich an dies Sprichwort. Bandwürlmer sind kein Voressen. — **Peter.** Gegenwärtig will Alles nach Transvaal, aber es ist besser wir bleiben hier. — **E. H. i. Paris.** Gef. andere Verwendung dafür suchen; genügt uns nicht. — **E. D. Deutschland.** Sie hätten zu Hause Alles hübsch langsam reglieren sollen. Ein Steckbrief wird Ihnen nun auf dem Fuße folgen und wenn Sie nicht Herjengelb geben, werden Sie bald genug sehen, Ueber den Bach ist das Einfache. — **H. i. H.** Die Engländer tragen in Transvaal Helme mit geföhlichem Dach bestrichen. Das sind nun einmal die richtigen *l a t i e r e n* Europäer. — **Origenes.** Sie täuschen sich, aber — Ihr Wunsch ist erfüllt; sapienti sat. — **B. i. A.** Erst kam ein kleines Kärtelchen und hinten drein der gute Schein; wir konnten beider froh uns freu'n, vorüber war die schlimme Pein. Gruß. — **Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich. (4)

Für Wirtstöchter. Kochschule für Frauen und Töchter im Hotel „Hof Gersau“, Gersau.

Beginn des nächsten Kurses am 20. Februar. Prospekte.
Auf Verlangen prima Referenzen. (H 132 Lz)

Hochachtend: **A. Ehrlers-Siegwart,** s. Z. Küchenchef u. Konditor.

Empfehle gleichzeitig das von mir verfasste, solid in Leinwand gebundene Kochbuch im Preise von Fr. 5. — 53-4

Emil Schwyzer & Co., Zürich,

vormals M. Cosulich-Sitterding.

Panzerkassen. Geldschränke.

Fabrik in **Albisrieden.** Verkaufs-Dépôts bei Herrn **Anton Waltisbühl,** Bahnhofstrasse 88, **Zürich** und Ecke Steinenberg-Elisabethenstrasse, **Basel.**

Telegramm-Adresse: **Schweizerkassen Zürich.**

Brief-Adresse: **Emil Schwyzer & Co., Zürich.** — Telephon No. 961, **Zürich.**

Fahnen und Flaggen

aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.

Bis zur Lückhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht. Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülle zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange.
J. Herzog, Poststrasse 8, **Zürich I.**

Baugeschäft, Chalet-Fabrik

CHALET-BAU
von der einfachsten bis reichsten Ausführung.

Block- und 8
Fachwerkbau.

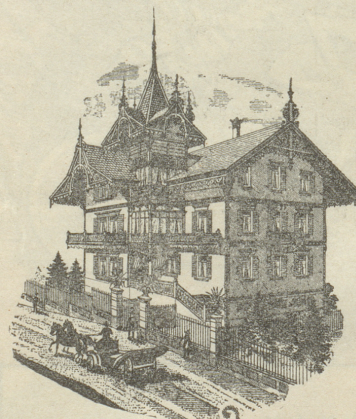
Jb. Huldi

Architekturbureau

BRUGG

(Kanton Aargau)

Telephon.



EXPORT und MONTAGE in alle Länder.

Solide Nebelspalter-Mappen

sind stets vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die

Expedition des „Nebelspalter“

J. E. ZÜST
Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10



Von **Autoritäten** und **Fachmusikern** des In- und Auslandes als **Spezialist** für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt. 10
Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellas.
Bogen, Etlis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich
alter Original-Meister-Instrumente.
Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Feine Spezialitäten

in u. ausländischen
Tabaken,
Cigarren
und Cigarren

Adolf Staehle

11

Zürich I,
Limmatquai 76.



Photos

für Kunstfreunde. schöne Pariser Originale in bester Ausführung. Illustr. Katalog nebst 48 Bildchen und 3 Cabinets oder Stereoscop Fr. 5. Gut gewählte Sendungen à Fr. 10, 20, 25. R. Gennert, 49 N., rue St-Georges, Paris. 12

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **John P. Mosimann**, Apoth., in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel**. Gegen **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche** unübertroffen an Güte. — **Feinste Blutreinigung**. — In Thun 1899 silberne Medaille. Erprobt **1867** und seit **1867** hochgeschätzt Die Flasche à Fr. 2 1/2 mit Gebrauchsanweisung zu haben in allen Apotheken und Droguerien. [H 1 y] 16-3

Pariser-Artikel

Neuheiten non plus ultra

per Dutzend Fr. 3, 4, 5, 6, 7.

Versand gegen Nachnahme.

Spezialität in Parfumerien.

A. Zehnder-Gerber,

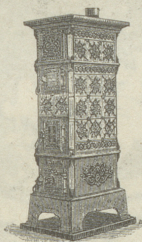
Coiffeur, 4
Limmatquai Bahnhofbrücke.

Buchdruckerei Gebrüder Frank

Zürich.

Druckarbeiten jed. Art

prompt und billig.



A.-G. der Ofenfabrik Sursee

vormals Weltert & Cie. in Sursee.

Filialen in
Zürich, Bern, Luzern, Basel, Lausanne und Genf.
Grösste Ofenfabrik der Schweiz.

13 **Heizöfen**

nur eigener bewährter Konstruktion.
**Kochherde, Gasherde, Wascherde,
Waschtröge, Glätteöfen.**

Schweiz. Landesausstellung in Genf 1896:
Goldene Medaille.

Garantie. Prospekte gratis.

Gegründet 1868.

50,000 Leser.

Schweizer AMERIKANISCHE **Zeitung.**

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktaladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: F. Pestersen & Co. in Basel.

Für Anzeigen: } Orell Füssli & Co. in Zürich.

Haasenstein & Vogler in Basel.

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co., 116, Fulton-Street
NEW-YORK**

(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)

Rhachitis

(sog. engl. Krankheit.)

Scrophulose

(Drüsenleiden, sog. unreines Blut.)

Herr **Dr. med. Friedländer** in Skole (Galizien) schreibt: »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich zahlreiche Versuche angestellt und kann mit gutem Gewissen bestätigen, dass kein einziges als Tonicum angewendetes Arzneimittel sich so gut und sicher bewährt hat, wie Ihr Präparat. Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohltuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen. Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen.«

Herr **Dr. med. Fritz Schindler** in Grefenberg (Uckermark): »Mit Dr. Hommel's Haematogen habe ich seither den ausgiebigsten Gebrauch gemacht und mich von den geradezu Wunder wirkenden Eigenschaften desselben überzeugt.« Depots in allen Apotheken. 1-7

Nicolay & Co., Zürich.

Künstlerhaus Zürich

Thalgasse 5, neben der Börse.

Permanente 20/x

Kunst-Ausstellung

I. Serie (10. Januar bis 18. Februar)

Täglich ununterbrochen geöffnet
von 10 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.

Limburger

in Pergament in Kisten von
ca. 20 Ko. versendet gegen Nach-
nahme à Fr. 1. 10 ab Basel

J. Briner,

Steinenvorstadt 42

14

Basel.



franco u. zollfrei ins Haus geliefert.
Verlangen Sie Muster. 5

Fanfaren-Trompete



aus feinem Aluminium.
Schmetternde Vibrationen der weitestgehenden Stimmung durch Hineinragen ohne Anstrengung und ohne alle Mühsal. Beste Original-Grösste Unterhaltung f. Jung und Alt für Gesellschaftl., Serene, Militär-Abteilungen etc.
zu 1/4 Note über 1/2 Mill. verkauft. Gegenüber von 2 francs (auch Schweizer-Briefmarken) franco u. zollfrei. 3 Stück 5 francs, 6 Stück 8 francs, 12 Stück 12 francs. Gegen Nachnahme wird nicht verhandelt, weil zu theuer.
Verlandb. W. Feith, Wien II, Laborstr. 11.

Pariser-Artikel

1^a Vorzug-Qualität

versendet franco gegen Nachnahme
oder Marken à 3, 4, 5 und 6 Fr. per
Dutzend

**Aug. de Kernen,
Zürich I.**

8